

**LANDWIRTSCHAFT / GARTENBAU**

- 0111 bis 0880** Die Kennzahlen für die Auswertung der Gartenbaubetriebe sind analog der Landwirtschaft aufgebaut. Die meisten Kennzahlen beziehen sich jedoch auf die Grundfläche Gartenbau (GG; Kennzahl 1010), so dass eine andere Nummerierung vorgenommen wurde.
- 1000** **Wirtschaftliche Betriebsgröße in EGE / Betrieb**  
Wirtschaftliche Betriebsgröße in EGE (Europäische Größeneinheiten). Dabei entspricht 1 EGE 1.200 Euro. Die Berechnung der wirtschaftlichen Betriebsgröße erfolgt über die Ermittlung des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes insgesamt zuzüglich der kalkulierten Betriebsprämie des Betriebes. Der Wert wird durch 1.200 Euro geteilt.
- 1010** **Grundfläche Gartenbau (GG) in ha GG / Betrieb**  
Summe aus bewirtschafteter Obstfläche, Baumschulfläche, sonstiger Freilandfläche sowie unbeheizbarer und beheizbarer Gewächshausfläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
- 1030** **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in ha / Betrieb**  
Summe aus landwirtschaftlicher Ackerfläche, Dauergrünland, landwirtschaftlicher Dauerkulturlfläche, Grundfläche Gartengewächse, weinbaulich genutzter Fläche sowie sonstiger landwirtschaftlicher Fläche am **Ende** des Wirtschaftsjahres.
- 1033** **dar. zugepachtete LF (Netto) in ha / Betrieb**  
Entgeltlich und unentgeltlich zugepachtete Fläche abzüglich der entgeltlich und unentgeltlich verpachteten landwirtschaftlich genutzten Fläche am **Ende** des Wirtschaftsjahres.
- 1056** **Ertragsmesszahl in EMZ / a**  
Durchschnittliche Bodenwertzahl der bewirtschafteten LF, angegeben in Ertragsmesszahl (EMZ) je a.
- 1110** **Arbeitskräfte insgesamt in AK / Betrieb**  
Ständige und nichtständige im Betrieb eingesetzte Fremd-Arbeitskräfte sowie nichtentlohnte und auch entlohnte Familien-Arbeitskräfte. Die Umrechnung auf die Arbeitskraft-Einheit (AK) erfolgte früher aufgrund der jährlich geleisteten Arbeitstage bzw. Arbeitsstunden. Dabei wurden maximal 280 Arbeitstage oder 2380 Arbeitsstunden für 1 AK unterstellt. Im novellierten BMELV-Abschluss entspricht 1 AK einer vollbeschäftigten Person zwischen 18 bis 65 Jahre alt, ohne Minderung der Erwerbsfähigkeit. Gewertet werden grundsätzlich nur die für den Betrieb geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeiten im Haushalt sind vorher abzuziehen. Zusätzlich müssen Alter und Erwerbsfähigkeit berücksichtigt werden. Personen unter 18 Jahren gelten allgemein als 0,7 AK und über 65 Jahre als 0,3 AK. Bei nur teilweiser Erwerbsfähigkeit sind entsprechende prozentuale Abzüge vorzunehmen.
- 1113** **dar. Familienarbeitskräfte in FAK / Betrieb**  
Nichtentlohnte und entlohnte Familienarbeitskräfte je Betrieb.
- 1114** **AK-Besatz in AK / 100 ha LF**  
Arbeitskräftebesatz: Anzahl der Arbeitskräfte insgesamt bezogen auf 100 ha LF.
- 1120** **Nicht entlohnte Arbeitskräfte in nAK / Betrieb**  
Nichtentlohnte ständige und nichtständige Familienarbeitskräfte.
- 1130** **Lohnansatz für nichtentlohnte Arbeitskräfte in EUR / Betrieb**  
Der Lohnansatz als kalkulatorischer Lohn der nichtentlohten AK (in erster Linie der Familien-AK) wird in Anlehnung an die für fremde Arbeitskräfte in der Landwirtschaft gezahlten Löhne einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung auf der Basis der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) herausgegebenen Richtsätze jährlich neu berechnet. Für den Betriebsleiter wird ein Zuschlag für die leitende Tätigkeit vorgenommen. Für das Kalenderjahr 2009 bzw. das Wirtschaftsjahr 2009/2010 wurden folgende Werte für den Freistaat Sachsen angesetzt: Diese Werte entsprechen, abgestimmt mit dem BMELV, 90 % des Lohnansatzes für die westdeutschen Landwirtschaftsbetriebe.
- |  | <b>Landwirtschaft / Weinbau</b> | <b>Gartenbau</b>       |
|--|---------------------------------|------------------------|
| Grundlohn Betriebsleiter (EUR/AK)        | <b>24.450</b>                   | <b>31.510</b>          |
| Betriebsleiterzuschlag                   | 280 EUR/ 5 TEUR Wirtsch.wert    | 115 EUR/ 5 TEUR Umsatz |
| Nichtentlohnte Vollarbeitskraft (EUR/AK) | <b>19.130</b>                   | <b>23.170</b>          |
- Findet eine Entlohnung (auch teilweise) statt, dann vermindert sich der Lohnansatz um den ausgezahlten Betrag.
- 1150** **Ackerfläche in % der LF**  
Anteil der landwirtschaftlichen Ackerfläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) zum Ende des Wirtschaftsjahres.
- 1151** **Ackerfläche (Anfang des Jahres) in ha AF / Betrieb**  
Umfang der landwirtschaftlichen Ackerfläche zu **Beginn** des Wirtschaftsjahres.
- 1160** **Dauergrünland in % der LF**  
Anteil Dauergrünlandfläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF).

**Kenn-  
zahl****Begriffsdefinition  
Beschreibung**

- 1210 bis 1285** **Ackerflächenverhältnis in v. H. der AF**  
Prozentualer Anteil der Anbaufläche der wichtigsten Feldfrüchte an der gesamten Ackerfläche (AF).
- 1300 bis 1352** **Viehbesatz in VE / 100 ha LF**  
Errechnet für Vieh insgesamt sowie für die wichtigsten Tierarten und Tiergruppen als durchschnittlicher Jahresbestand wobei die Tiere auf Vieheinheiten und die Bezugsgröße 100 ha LF umgerechnet sind. Für die Berechnung der Vieheinheiten wurde folgender Schlüssel in Anlehnung an den Schlüssel des Bewertungsgesetzes vom 1. Februar 1991 BGBl. I S. 231 verwendet.

<b>Tierart</b>	<b>1 Tier =...</b>	<b>Vieheinheit (VE)</b>
<b>Pferde</b>		
Pferde unter 3 Jahren		0,70
Pferde 3 Jahre alt und älter		1,10
<b>Rindvieh</b>		
Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr		0,30
Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt		0,70
Zuchtbullen		1,20
Zugochsen		1,20
Kühe, Färsen, Masttiere über 2 Jahre		1,00
<b>Schafe</b>		
Schafe unter 1 Jahr		0,05
Schafe 1 Jahr und älter		0,10
<b>Ziegen</b>		
<b>Schweine</b>		
Ferkel		0,12
Läufer, Mastschweine, Jungsauen		0,30
Zuchtschweine		0,33
<b>Geflügel</b>		
Legehennen		0,02
Küken und Junghennen		0,004
Jungmasthühner		0,01
Mastenten, -puten, -gänse		0,015
Zuchtenten, -puten, -gänse und sonst. Geflügel		0,04
<b>Damtiere</b>		
Damkälber unter 1 Jahr		0,1
Damtiere 1 bis 2 Jahre		0,2
Damtiere über 2 Jahre		0,3

- 1391** **Rauhfuttermittelverzehr in GV / Betrieb**  
Errechnet für die Tierarten Pferde, Rinder, Schafe, Damtiere und Ziegen unter Verwendung des Vieheinheitenschlüssels und bezogen auf den Betrieb insgesamt.
- 1411** **Getreide (ohne Körnermais) in dt / ha**  
Ø Getreideertrag in dt/ha Anbaufläche (Weizen, Dinkel, Hartweizen, Roggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Sommer- und Wintermenggetreide, Triticale und sonstiges Getreide).
- 1420** **dar. Weizen in dt / ha**  
Ø Weizen ertrag in dt / ha Anbaufläche (Winter- und Sommerweizen, Dinkel und Hartweizen).
- 1426** **dar. Wintergerste in dt / ha**  
Ø Wintergersteertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1427** **dar. Sommergerste in dt / ha**  
Ø Sommergersteertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1433** **dar. Roggen in dt / ha**  
Ø Roggen ertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1434** **dar. Triticale in dt / ha**  
Ø Triticaleertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1465** **Raps in dt / ha**  
Ø Raps ertrag (Winterraps, Sommerraps, Rübsen) in dt / ha Anbaufläche
- 1472** **Kartoffeln in dt / ha**  
Ø Kartoffelertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1473** **Zuckerrüben in dt / ha**  
Ø Zuckerrüben ertrag in dt / ha Anbaufläche
- 1511** **Getreideerlös insgesamt (netto; ohne Körnermais) in EUR / dt**  
Ø Erzeugerpreis für Getreide insgesamt in EUR / dt (Winter- und Sommerweizen, Hartweizen, Roggen, Winter- und Sommergerste, Hafer, Winter- und Sommermenggetreide, Triticale und sonstiges Getreide)

Kenn- zahl	Begriffsdefinition Beschreibung
1520	<b>Weizenerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Weizen (Winter- und Sommerweizen, Dinkel und Hartweizen) in EUR / dt
1526	<b>Wintergersteerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Wintergerste in EUR / dt
1527	<b>Sommergersteerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Sommergerste in EUR / dt
1533	<b>Roggenerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Roggen in EUR / dt
1534	<b>Triticaleerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Triticale in EUR / dt
1565	<b>Rapselerlös (netto) in EUR / dt</b> Ø Erzeugerpreis für Raps in EUR / dt (Winterraps, Sommerraps, Rübsen)
1572	<b>Kartoffelerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Kartoffeln in EUR / dt
1573	<b>Zuckerrübenerlös (netto) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis für Zuckerrüben in EUR / dt
1612	<b>Lebend geborene Ferkel / Sau</b> Insgesamt lebend geborene Ferkel in Beziehung gesetzt zu dem durchschnittlichen Zuchtsauenbestand.
1632	<b>Milchleistung (nat. Fettgehalt) in kg / Kuh</b> Ermolkene Milch bezogen auf den Durchschnittsbestand an Milchkühen (bezogen auf den natürlichen Fettgehalt).
1732	<b>Milcherlös (netto nat. Fettgehalt) in EUR / dt</b> Erzeugerpreis ohne Umsatzsteuer für Kuhmilch in EUR / dt (bezogen auf den natürlichen Fettgehalt).
2000	<b>Summe Aktiva (Bilanzvermögen) in EUR / Betrieb bzw. in EUR / ha LF</b> Enthält das Anlage-, Vieh- und Umlaufvermögen, eine evtl. vorgenommene Rechnungsabgrenzung (z.B. Vorauszahlungen) sowie das Sonderverlustkonto.
2100	<b>Sachanlagen gesamt in EUR / ha LF</b> Grundstücke, Bauten, techn. Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, stehendes Holz, Dauerkulturen, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.
2111	<b>dar. Boden in EUR / ha LF</b> Werte aller katastermäßig erfassten Flurstücke im Eigentum des Unternehmens. Bewertung (s. Heft 88, HLBS): Vor dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (§ 55 Abs. 1 EStG) ist entsprechend der steuerlichen Werte zu bewerten (z.B. EMZ/ha x 8). Nach dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (sonstiger Boden) wird mit den tatsächlichen Anschaffungskosten incl. Neben- sowie Erschließungskosten angesetzt.
2115	<b>dar. Gebäude, bauliche Anlagen in EUR / ha LF</b> Gesamtwert der Wohngebäude, der Wirtschaftsgebäude, baulichen Anlagen und Gewächshäuser (Gebäude). Bewertung: Vor dem 1.7.90 hergestellte Gebäude sind mit den Werten der EUR- Eröffnungsbilanz angesetzt, vermehrt um die Zugänge aus nachträglichen Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen bis zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung. Nach dem 1.7.90 hergestellte Gebäude sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen anzusetzen.
2120	<b>dar. technische Anlagen und Maschinen in EUR / ha LF</b> Unmittelbar der Produktion dienendes Vermögen, soweit dieses keine Grundstücke und Bauten sind.
2130	<b>dar. andere Anlagen insgesamt in EUR / ha LF</b> Nicht unmittelbar der Produktion dienendes, fertig gestelltes Sachanlagevermögen, insbesondere Vermögensgegenstände, die der Verwaltung, der Lagerung, der Beschaffung oder dem Absatz dienen (z.B. Werkstatt-, Verkaufsraum- und Büroeinrichtung etc.).
2160	<b>dar. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen in EUR / ha LF</b> Alle aktivierungspflichtigen Aufwendungen für noch nicht fertig gestellte Anlagen sowie Anzahlungen auf bis zum Bilanzstichtag noch nicht gelieferte bzw. erstellte Sachanlagen.
2200	<b>Finanzanlagen in EUR / ha LF</b> Kapitalanteilsrechte an anderen Unternehmen, Ausleihungen und festverzinsliche Wertpapiere.
2211	<b>dar. Anteile an verbundenen Unternehmen in EUR / ha LF</b> Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen einer Tochter-Mutter-Verbindung.
2213	<b>dar. Beteiligungen in EUR / ha LF</b> Kapitalanteile an fremden Unternehmen.

Kenn- zahl	Begriffsdefinition Beschreibung
2300	<b>Tiervermögen in EUR / ha LF</b> Wert des gesamten Tiervermögens entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2320	<b>dar. Rinder in EUR / ha LF</b> Wert des Tiervermögens an Rindern entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2330	<b>dar. Schweine in EUR / ha LF</b> Wert des Tiervermögens an Schweinen entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2400	<b>Umlaufvermögen (ohne Tiere) in EUR / ha LF</b> Gesamtwert der Vorräte (Kennzahl 2410) und des Finanzumlaufvermögens (Kennzahl 2420) am Bewertungsstichtag.
2410	<b>dav. Vorräte in EUR / ha LF</b> Gesamtwert der Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Feldinventar, fertige und unfertige Erzeugnisse, zugekaufte Waren sowie geleistete Anzahlungen).
2412	<b>dar. Feldinventar in EUR / ha LF</b> Aufwand für die Bestellung und Pflege landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind. Zum Feldinventar gehören die einjährigen und mehrjährigen Kulturen, die einen einmaligen Ertrag liefern (z.B. Baumschulanlagen). Die Bewertung von Feldinventar muss steuerlich nicht unbedingt erfolgen. Wurde eine Bewertung vom Unternehmen nicht durchgeführt, erfolgt für den Zweck einer einheitlichen und vergleichbaren Auswertung eine programminterne Nachbewertung der einzelnen Fruchtarten mit Standardherstellungskosten.
2420	<b>dav. Finanzumlaufvermögen in EUR / ha LF</b> Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, Guthaben auf laufenden Konten aller Geldinstitute plus Bargeld sowie Wertpapiere zum Ende des Geschäftsjahres (Schlussbilanz).
2431	<b>dar. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in EUR / ha LF</b> Forderungen aus der Haupttätigkeit des landwirtschaftlichen Unternehmens. Sie stammen aus Geschäften, die als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind.
2450	<b>dar. Bank, Kasse in EUR / ha LF</b> Guthaben auf laufenden Konten aller Geldinstitute plus Kassenbestände.
2800	<b>Veränderung Tiervermögen in EUR / ha LF</b> Erhöhung und Verminderung des Tiervermögens insgesamt gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz. In den Veränderungen sind die Abschreibungen auf Tiere mit enthalten.
2920	<b>Veränderung des Finanzumlaufvermögens in EUR / ha LF</b> Finanzumlaufvermögen (Kennzahl 2420) Ende des Geschäftsjahres minus Anfang des Geschäftsjahres.
3140	<b>Sonderposten mit Rücklageanteil in EUR / ha LF</b> Der Sonderposten mit Rücklageanteil umfasst noch nicht versteuertes Eigenkapital, das nach Abzug der Steuern Eigenkapital darstellt. Er wird nach ertragssteuerlichen Vorschriften gebildet und enthält den Unterschiedsbetrag aus betriebswirtschaftlicher und niedrigerer steuerlicher Bewertung. Da der Sonderposten ein Mischposten aus Eigen- und Fremdkapital ist, wird er für weitere Berechnungen im Verhältnis 50 : 50 dem Eigen- und Fremdkapital zugerechnet.
3210	<b>Entnahmen für Lebenshaltung in EUR / Betrieb</b> Alle Entnahmen für den Lebensunterhalt der Unternehmerfamilie und für private Anschaffungen. Beispiele: Barentnahmen, Bildungsaufwendungen, Feiern, Geschenke, Kleidung, Lebensmittel u.a.
3395	<b>Nettoentnahmen in EUR / nAK</b> Saldo aus Entnahmen insgesamt und Einlagen insgesamt je nichtentlohnter Arbeitskraft im Unternehmen.
3400	<b>Rückstellungen in EUR / ha LF</b> Summe der Rückstellungen für Pensionen, der Steuerrückstellungen und der Rückstellungen, die für ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung und Abraumbeseitigung gebildet wurden.
3500	<b>Verbindlichkeiten in EUR / ha LF</b> Die Verbindlichkeiten werden nach der Art der Verbindlichkeit gegliedert in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Zur Verbesserung der Einsicht in die Finanzlage können sie auch nach der Fristigkeit aufgegliedert werden.
3510	<b>dar. gegenüber Kreditinstituten in EUR / ha LF</b> In der Landwirtschaft werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei Einzelunternehmen, Personengesellschaften und juristischen Personen nach der Gesamtlaufzeit in kurzfristig (Laufzeit bis 1 Jahr), mittelfristig (Laufzeit 1-5 Jahre) und langfristig (Laufzeit über 5 Jahre) unterschieden.

Kenn- zahl	<b>Begriffsdefinition Beschreibung</b>
3521	<b>dar. aus Lieferungen und Leistungen in EUR / ha LF</b> Verpflichtungen aus Kauf-, Liefer-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen, bei denen die Zahlung für von dem Dritten bereits erfülltem Geschäft noch von dem bilanzierenden Unternehmen zu erbringen ist.
3600	<b>dar. Geschäftsguthaben, gezeichnetes Kapital in EUR / ha LF</b> Teil des Eigenkapitals, der von Gesellschaftern juristischer Personen gezeichnet wurde.
3771	<b>dar. bilanziell entlastetes Eigenkapital in EUR / ha LF</b> Nichtentschuldete Altkredite, die bilanziell entlastet wurden und dadurch Bestandteil des Eigenkapitals sind. Der gesamte bilanziell entlastete Betrag ist entsprechend der Rangrücktrittsvereinbarung ratenweise an die Banken zurückzuzahlen.
3822	<b>Veränderung der Sonderabschreibungen in EUR / ha LF</b> Zugänge abzüglich Auflösungen an Sonderabschreibungen im Geschäftsjahr. Die Sonderabschreibungen sind Bestandteil des Sonderpostens mit Rücklageanteil.
4000	<b>Betriebliche Erträge in EUR / ha LF</b> Summe sämtlicher Erträge incl. Naturalentnahmen aus Produktion, Forst und Jagd, Handel, Dienstleistungen und Nebenbetriebe, sonstiger betrieblicher Erträge inklusive zeitraumfremder Erträge sowie Bestandsveränderungen bei Vorräten (Feldinventar, fertige und unfertige Erzeugnisse) und Vieh.
4010 bis 4368	<b>Umsatzerlöse in EUR / ha LF</b> Enthält sämtliche Umsatzerlöse sowie Naturalentnahmen insgesamt und für die wichtigsten Einzelpositionen bzw. Gruppen der Umsatzerlöse aus der Gewinn- und Verlustrechnung.
4400	<b>Bestandsveränderungen in EUR / ha LF</b> Als Bestandsveränderungen sind hier die Summen aus der bewerteten Erhöhung oder Verminderung des Tierbestandes, des Feldinventars sowie an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Die Bestandsveränderungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind separat unter den Aufwandskennzahlen aufgeführt.
4500	<b>Sonstige betriebliche Erträge in EUR / ha LF</b> In diesem Auffangposten sind alle Erträge zusammengefasst, die nicht anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zuzuordnen sind. Er umfasst z.B. die staatlichen Zuwendungen (Zulagen und Zuschüsse wie Prämien, Beihilfen und Ausgleichszahlungen), die Pacht- und Mieterträge, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil sowie aus Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Buchgewinne und sonstige betriebliche Erträge.
4510	<b>dar. Zulagen und Zuschüsse in EUR / ha LF</b> Die Erträge aus staatlichen Ausgleichsleistungen enthalten alle Zahlungen, die sowohl produkt- als auch aufwands- und betriebsbezogen direkt aus öffentlichen Kassen gewährt werden. Zulagen sind steuerfreie staatliche Zuwendungen, während Zuschüsse als steuerpflichtige Prämien, Beihilfen etc. gezahlt werden.
4520	<b>dar. aufwandsbezogene Zahlungen in EUR / ha LF</b> Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten Investitionszulagen, Investitionszuschüsse, Zinszuschüsse, Agrardieselerstattung, Lohnkostenzuschüsse, Beihilfen zu Sozialversicherungen sowie sonstige Aufwandszuschüsse.
4550	<b>dar. Investitionszuschüsse in EUR / ha LF</b> Investitionszuschüsse werden im BMELV- Jahresabschluss zunächst als Ertrag bei der jeweiligen Zuschussart verbucht (BMELV- Codes 2371 bis 2377) und dann erfolgswirksam in den Sonderposten mit Rücklagenanteil (BMELV- Code 1522) eingestellt sowie zeitanteilig aufgelöst.
4560	<b>dar. Agrardieselerstattung in EUR / ha LF</b> Ausweis als Ertrag bei Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung.
4600	<b>dar. produktbezogene Zahlungen in EUR / ha LF</b> Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten Zuschüsse und Prämien für pflanzliche und tierische Produkte
4610	<b>dar. Beihilfen pflanzliche Produkte in EUR / ha LF</b> Summe aus Prämienzahlung für Eiweißpflanzen, Beihilfen für Energiepflanzen und sonstige Prämien für pflanzliche Produkte.
4640	<b>dar. Prämien Tierproduktion in EUR / ha LF</b> Diese Summe enthält Zuschüsse, die direkt der Tierproduktion zuordenbar sind.
4660	<b>dar. betriebsbezogene Zahlungen in EUR / ha LF</b> Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten betriebsbezogenen Zuschüsse und Prämien (z.B. Starthilfe, Stilllegungsprämien, Ausgleichszulage, Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung)
4670	<b>dar. entkoppelte Betriebsprämie</b> Alle Zahlungen (Zahlungsansprüche) aus der Betriebsprämienregelung, (flächenbezogene Beträge für Grünland und Ackerland, betriebsindividuelle Beträge einschließlich Nachzahlungen aus der Modulation).
4680	<b>dar. Ausgleichszulage in EUR / ha LF</b> Ausgleichszahlung für Betriebe/Flächen, die in von Natur aus benachteiligten Gebieten liegen.

<b>Kennzahl</b>	<b>Begriffsdefinition Beschreibung</b>
<b>4690</b>	<b>dar. Prämien für umweltgerechte Agrarproduktion in EUR / ha LF</b> Darin enthalten sind Prämien für ökologischen Landbau, für andere Agrarumweltmaßnahmen sowie Ausgleichszahlungen für Umweltauflagen.
<b>4698</b>	<b>dar. sonstige Zuschüsse in EUR / ha LF</b> Sonstige, nicht anderweitig zuordenbare Zuschüsse.
<b>4722</b>	<b>dar. Mieten und Pachten in EUR / ha LF</b> Erträge aus Verpachtung von Flächen sowie Vermietung von Gebäuden.
<b>4725</b>	<b>dar. zeitraumzugehörige Umsatzsteuer in EUR / ha LF</b> Summe der aus den Einzelpositionen herausgerechneten Umsatzsteuer von pauschalierenden Betrieben
<b>4900</b>	<b>dar. zeitraumfremde Erträge in EUR / ha LF</b> Summe der Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens („Buchgewinne“), aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie von Rückstellungen und Wertberichtigungen, zeitraumfremde Umsatzsteuer und sonstige zeitraumfremde Erträge.
<b>5000</b>	<b>Betriebliche Aufwendungen in EUR / ha LF</b> Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
<b>5100</b>	<b>Materialaufwand in EUR / ha LF</b> Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und bezogene Leistungen, die direkt oder indirekt in den Produktionsprozess einfließen ohne Privatanteile.
<b>5110 bis 5113</b>	<b>dar. Pflanzenproduktion in EUR / ha LF</b> Summe der Aufwendungen, die der Pflanzenproduktion direkt zugeordnet werden können (Saat- und Pflanzgut, Düngemittel, Pflanzenschutz, Kulturgefäße und Substrate, Folien und Vlies, sonstiges Material und bezogene Leistungen für Pflanzenproduktion) sowie die wichtigsten Einzelpositionen davon. Die Hagelversicherung ist nicht enthalten.
<b>5210 bis 5294</b>	<b>dar. Tierproduktion in EUR / ha LF</b> Summe aller Aufwendungen, die der Viehhaltung direkt zuzuordnen sind (Tierzukauf, Futtermittelzukauf, Tierarzt, Besamung, sonstige bezogene Leistungen Tierproduktion) mit Ausnahme der Tierversicherungen.
<b>5330</b>	<b>dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen in EUR / ha LF</b> Summe aller Materialaufwendungen, die diesen Betriebsbereichen zuzuordnen sind, z.B. Selbstvermarktung, Hofladen, Lohnarbeit und Maschinenmiete (nicht die eigentliche Dienstleistung = Kennzahl 5357), Brennerei, Fremdenverkehr oder Landschaftspflege .
<b>5350</b>	<b>dar. sonstiger Materialaufwand in EUR / ha LF</b> Summe der nicht direkt zuordenbaren Materialaufwendungen, z.B. Strom, Heizstoffe, Wasser, Treib- und Schmierstoffe, Lohnarbeit und Maschinenmiete (die von anderen im Betrieb ausgeführt wurde), Verpackungsmaterial usw. ohne Privatanteile.
<b>5352</b>	<b>dar. Heizmaterial, Strom, in EUR / ha LF</b> Summe der Aufwendungen für Heizmaterial und Strom
<b>5354</b>	<b>dar. Wasser, Abwasser in EUR / ha LF</b> Summe der Aufwendungen für Wasser und Abwasser, Eis.
<b>5355</b>	<b>dar. Treib- und Schmierstoffe in EUR / ha LF</b> Summe der Aufwendungen für Benzin, Diesel, Fette, Öle und Schmierstoffe – ohne Verrechnung mit der Agardieselerstattung.
<b>5357</b>	<b>dar. Lohnarbeit/Maschinenmiete in EUR / ha LF</b> Summe der Aufwendungen für in Anspruch genommene Lohnarbeit und Maschinenmiete.
<b>5500</b>	<b>Personalaufwand (ohne betriebliche Unfallversicherung) in EUR / ha LF</b> Summe aller gezahlten Löhne und Gehälter, sozialer Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und der Aufwendungen für Unterstützung (Beihilfen), ohne betriebliche Unfallversicherung und ohne Privatanteile.
<b>5501</b>	<b>Personalaufwand (ohne betriebliche Unfallversicherung) in EUR / entlohnte AK</b> Personalaufwand (Kennzahl 5500) des Betriebes insgesamt bezogen auf die entlohten Arbeitskräfte.
<b>5600</b>	<b>Betriebswirtschaftliche AfA in EUR / ha LF</b> Summe aller planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen (AfA) auf Vermögensgegenstände. Nicht ausgewiesen werden die steuerrechtlichen Sonderabschreibungen, die im BMELV- Jahresabschluss im Sonderposten mit Rücklageanteil abgegrenzt werden. Zu den planmäßigen Abschreibungen zählen lineare, degressive und die Leistungsabschreibung. Als außerplanmäßig gelten die Teilwertabschreibung und die Abschreibung für außergewöhnliche technische und wirtschaftliche Abnutzung. Geringwertige Wirtschaftsgüter – bis zu 410 EUR (ab 31.12.2007 bis zu 150 EUR) – werden als Betriebsaufwendungen abgesetzt. Grundlage der Abschreibung sind die gültigen steuerrechtlichen Abschreibungssätze.

Kenn- zahl	Begriffsdefinition Beschreibung
5636	<b>dar. Wirtschaftsgebäude und bauliche Anlagen in EUR / ha LF</b> Summe der Abschreibungen für Wirtschaftsgebäude, bauliche Anlagen und Gewächshäuser (Gebäude) ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5641	<b>dar. Betriebsvorrichtungen in EUR / ha LF</b> Summe der Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen (z.B. Melkanlage; Gülleanlage) ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5642	<b>dar. Maschinen und Geräte in EUR / ha LF</b> Summe der Abschreibungen für Maschinen und Geräte ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5700	<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand in EUR / ha LF</b> Summe aus Unterhaltungsaufwendungen, Betriebsversicherungen, sonstigem Betriebsaufwand und zeitraumfremdem Aufwand, ohne Privatanteile und ohne Bestandsveränderungen.
5710 bis 5720	<b>dar. Unterhaltung in EUR / ha LF</b> Summe der Unterhaltungsaufwendungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die wichtigsten Einzelpositionen bzw. Gruppen darunter.
5730	<b>dar. Betriebsversicherungen in EUR / ha LF</b> Summe der Versicherungen für Gebäude, PKW, Kfz, Hagelschäden, Vieh, Waldbrand, Rechtsschutz (Betrieb), Haftpflicht, Berufsgenossenschaft und sonstige Versicherungen ohne Privatanteile.
5731	<b>dar. betriebliche Unfallversicherung in EUR / ha LF</b> Aufwendungen für die betriebliche Unfallversicherung
5742	<b>dar. Pachten in EUR / ha LF</b> Aufwendungen für die Pacht von land- und forstwirtschaftlichen Flächen.
5764	<b>dar. zeitraumzugehörige Vorsteuer in EUR / ha LF</b> Summe der aus den Einzelpositionen heraus gerechneten Vorsteuer von pauschalierenden Betrieben
5765	<b>Pachtpreis / ha Pachtfläche in EUR / ha</b> Der im Durchschnitt der Gruppe zu zahlende Pachtpreis je ha gepachteter Fläche.
5770	<b>dar. zeitraumfremder Aufwand in EUR / ha LF</b> Zeitraumfremder Aufwand beim Anlagenverkauf (Buchwertverlust), Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklagenanteil, Wertberichtigungen, Vorsteuer auf Investitionen (falls pauschalierend) sowie sonstige zeitraumfremde Aufwendungen.
6000	<b>Betriebsergebnis in EUR / ha LF</b> Differenz aus den betrieblichen Erträgen und den betrieblichen Aufwendungen.
7000	<b>Finanzergebnis in EUR / ha LF</b> Saldo aus Finanzerträgen (Zinserträge sowie Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Gewinnabführungen und Verlustübernahmen ) und Finanzaufwendungen (Zinsaufwand, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sowie abgeführte Gewinne) ergibt das Finanzergebnis.
7230	<b>dar. Zinsaufwand in EUR / ha LF</b> Summe der zeitraumzugehörigen und zeitraumfremden Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, z.B. Kredit-, Vermittlungsprovision, Beleihungskosten etc.
7600	<b>Außerordentliches Ergebnis in EUR / ha LF</b> Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Diese erfüllen die Merkmale unregelmäßig und ungewöhnlich und stellen einen wesentlichen Betrag dar. Beispiele: Buchgewinne/-verluste aus bedeutendem Bodenverkauf, Gewinn/Verluste aus außerordentlichen Schadensfällen, aus dem Verkauf eines Teilbetriebes, etc.
7800	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag in EUR / ha LF</b> Summe der Steuern vom Einkommen und Ertrag bei juristischen Personen (Körperschaftsteuer, Kapital- und Gewerbeertragsteuer).
7900	<b>Sonstige Steuern in EUR / ha LF</b> Summe der sonstigen vom Unternehmen zu bezahlenden Steuern (ohne Privatanteile) wie Grundsteuer, PKW- und Kfz-Steuer, Gewerbesteuer etc.
7910	<b>Unternehmensertrag in EUR / ha LF</b> Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstiger betriebliche Erträge, Zins- und Finanzerträge sowie außerordentliche Erträge
7920	<b>Unternehmensaufwand vor Steuern in EUR / ha LF</b> Summe aller betrieblichen Aufwendungen, Finanz- und außerordentlichen Aufwendungen sowie der Betriebssteuern, ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag.
8231	<b>Zugang Boden in EUR / ha LF</b> Zugänge und Zuschreibungen an Boden im Geschäftsjahr

Kennzahl	Begriffsdefinition Beschreibung
8232	<b>Zugang Wirtschaftsgebäude und bauliche Anlagen in EUR / ha LF</b> Zugänge und Zuschreibungen (Wertschätzungen) im Geschäftsjahr laut Anlagenspiegel mit den ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (ohne MwSt.).
8241	<b>Zugang technische Anlagen und Maschinen in EUR / ha LF</b> Sämtliche Zugänge und Zuschreibungen dieser Bestandteile des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr.
8251	<b>Zugang Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen in EUR / ha LF</b>
8300	<b>Bruttoinvestitionen in EUR / ha LF</b> Summe der Zugänge/Zuschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (z.B. Lieferrechten), sämtlicher Sachanlagen (Boden, Gebäude und bauliche Anlagen, technische Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie bei Finanzanlagen. Ferner werden Veränderungen beim Vieh- und Sachumlaufvermögen (Vorräte) hinzugerechnet.
8400	<b>Nettoinvestitionen in EUR / ha LF</b> Summe der Veränderungen im Anlage-, Vieh- und Sachumlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz, d.h. Bruttoinvestitionen gesamt abzüglich Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens.
8401	<b>Nettoinvestitionen in EUR / AK</b> Nettoinvestitionen bezogen auf die Arbeitskräfte des Betriebes insgesamt.
8404	<b>Veränderung Sachanlagevermögen ohne Boden in v. H.</b> Diese Kennzahl zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens (ohne Boden) im Geschäftsjahr. Bei einem Wert über 100 kann auf betriebliches Wachstum geschlossen werden.
9000	<b>Gewinn / Jahresüberschuss vor Steuern in EUR / Betrieb bzw. EUR / ha LF</b> Gewinn lt. GuV-Rechnung ohne Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag.
9004	<b>Ordentliches Ergebnis in EUR / Betrieb bzw. EUR / ha LF</b> Dieser Kennwert stellt eine Fortschreibung des bisherigen bereinigten (zeitraumechten) Gewinnes dar. Neben der bisherigen Bereinigung um zeitraumfremde Erträge/Aufwendungen (neutraler Ertrag/Aufwand) wird die Ausgangsgröße Gewinn/Verlust neu um außerordentliche Erträge/Aufwendungen sowie Investitionszulagen/-zuschüsse (einschl. der Veränderung des Sonderpostens aufgrund von Investitionszuschüssen) sowie weiterer neutraler Erträge und Aufwendungen bereinigt. <b>Rechenformel:</b> Gewinn/Verlust - Investitionszulagen (einmalig) + zeitraumechte Investitionszuschüsse - zeitraumfremde Erträge + zeitraumfremde Aufwendungen - Erträge aus Verlustübernahme von Tochtergesellschaften + abgeführte Gewinne bei Tochtergesellschaften - außerordentliche Erträge + <u>außerordentliche Aufwendungen</u> = <b>Ordentliches Ergebnis</b> Dieser Maßstab zeigt die echte Rentabilität, den tatsächlichen Unternehmenserfolg ohne neutrale (zeitraumfremde, nicht unbedingt wiederkehrende) Einflüsse im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.
9006	<b>Gewinn + Personalaufwand (ohne BUV) in EUR / AK</b> Gewinn (Kennzahl 9000) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110).
9007	<b>Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (ohne BUV) in EUR / AK</b> Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110). Diese Kennzahl stellt das „nachhaltig verfügbare Einkommen je Arbeitskraft“ dar.
9008	<b>Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (ohne BUV) in EUR / ha LF</b> Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen landwirtschaftlich genutzte Fläche (Kennzahl 1030).
9041	<b>Eigenkapital (+ 50% Sonderposten) in EUR / ha LF</b> Das Eigenkapital umfasst das Eigenkapital lt. Schlussbilanz zuzüglich Einlagen des stillen Gesellschafters, sowie 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.
9071	<b>Betriebseinkommen in EUR / Betrieb bzw. EUR / ha LF</b> Roheinkommen (= Ordentliches Ergebnis zuzüglich Pacht-, Miet-, Leasing- und Zinsaufwand) zuzüglich Personalaufwand abzgl. Zinszuschüsse. Es ist das Entgelt für die eingesetzte Arbeit aller im Betrieb tätigen Arbeitskräfte und das eingesetzte Kapital.
9073	<b>Relative Faktorentlohnung in v. H.</b> Diese Kennzahl zeigt, inwieweit das Betriebseinkommen (Kennzahl 9071) ausreicht, die Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital zu entlohnen. Ein Wert unter 100% bedeutet, dass keine ausreichende Entlohnung möglich ist.

**Kenn-  
zahl****Begriffsdefinition  
Beschreibung**

- 9103 Ordentliche Rentabilitätsrate in v. H.**  
Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) abzüglich Lohnansatz nichtentlohnter AK (Kennzahl 1130) bezogen auf den bereinigten Unternehmensertrag.  
**Berechnung des bereinigten Unternehmensertrages:**  
Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen  
+ andere aktivierte Eigenleistungen  
+ sonstige betriebliche Erträge  
+ Zins- und Finanzerträge
- 9120 Gesamtkapitalrentabilität in v. H.**  
Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Gesamtkapitals, um neutrale Einflüsse bereinigt.  
**Berechnung:**  
Ordentliches Ergebnis (Kennwert 9004) zuzüglich Zinsaufwand abzüglich Zinszuschüsse und Lohnansatz für nicht entlohnte Arbeitskräfte (Kennzahl 1130) bezogen auf das Gesamtkapital (Bilanzvermögen).
- 9131 Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden) in v. H.**  
Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals (nach Abzug des Bodens), um neutrale Einflüsse bereinigt.  
**Berechnung:**  
Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) abzügl. Lohnansatz nichtentlohnter AK (Kennzahl 1130) und Pachtansatz für Eigentumsflächen (Kennzahl 9012) bezogen auf das Eigenkapital ohne Boden (Kennzahl 9041 abzüglich Kennzahl 2111).
- 9221 Cash flow I in EUR / ha LF**  
Gewinn nach Steuern auf Einkommen und Ertrag zuzüglich Veränderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (RAP), Abschreibungen, Rückstellungs- und Rücklagenbildung, Bestandsverringerungen, Einnahmen und Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen, abzüglich Veränderung des aktiven RAP, Zuschreibung, Rücklagen- und Rückstellungsauflösung, Bestandserhöhungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Privatanteile.
- 9223 Cash flow III (zur Neufinanzierung verfügbar) in EUR / ha LF**  
Cash flow I plus Einlagen minus Entnahmen minus Tilgung.  
  
Zeigt die Finanzierungskraft nach Deckung der Tilgung, d.h. ob und in welcher Höhe liquide Mittel für Ersatz- und Neuinvestitionen zur Verfügung stehen.
- 9230 Eigenkapitalveränderung in EUR / ha LF**  
Erhöhung oder Verringerung des Eigenkapitals lt. Bilanz zuzüglich der Veränderungen der Einlagen stiller Gesellschafter und der Veränderung des 50-prozentigen Anteils des Sonderpostens mit Rücklagenanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr (Veränderung von Kennzahl 9041 gegenüber dem Vorjahr).
- 9231 Langfristige Kapitaldienstgrenze in EUR / ha LF**  
Die Kennzahl ist errechnet aus dem bereinigten Gewinn (die Bereinigung erfolgte hinsichtlich zeitraumfremden und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, die zeitraumechte Verteilung von Investitionszuschüssen, AfA des Sonderverlustkontos, Zuführungen zu den Rückstellungen) zuzüglich der Einlagen und abzüglich der Entnahmen bei natürlichen Personen (bereinigt um die private Vermögensumschichtung) zuzüglich Zinsaufwand (ohne Zinszuschüsse).  
Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) langfristig tragbar ist.
- 9232 Mittelfristige Kapitaldienstgrenze in EUR / ha LF**  
Die Kennzahl ist errechnet aus Kennzahl 9231 zuzüglich der Abschreibungen für Gebäude und bauliche Anlagen.  
Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) mittelfristig tragbar ist.
- 9233 Kurzfristige Kapitaldienstgrenze in EUR / ha LF**  
Die Kennzahl ist errechnet aus Kennzahl 9231 zuzüglich der gesamten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen.  
Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) kurzfristig tragbar ist.
- 9238 Bereinigte Eigenkapitalveränderung (über GuV) in EUR / AK**  
Veränderung des Eigenkapitals auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Definition Kennzahl 9239) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110).
- 9239 Bereinigte Eigenkapitalveränderung (über GuV) in EUR / ha LF**  
Veränderung des Eigenkapitals auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung.  
Gewinn bzw. Jahresüberschuss zuzüglich Privateinlagen abzüglich Privatentnahmen, korrigiert um die private Vermögensumschichtung sowie bereinigt um zeitraumfremde und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und die zeitraumechte Verteilung von Investitionszuschüssen und -zulagen.
- 9240 Kapitaldienst in EUR / ha LF**  
Zinsaufwand abzüglich Zinszuschüsse zuzüglich Tilgung von Verbindlichkeiten.
- 9241 Ausschöpfung der lang-, mittel- und kurzfristigen Kapitaldienstgrenze in v. H.**  
**9243** Diese Kennzahlen stellen den Quotienten aus dem Kapitaldienst (Kennzahl 9240) und der lang-, mittel- bzw. kurzfristigen Kapitaldienstgrenze (Kennzahlen 9231 bis 9233) multipliziert mit 100 dar. Anzustreben ist jeweils ein Wert unter 100 %.  
Diese Kennzahlen geben an, inwieweit der Kapitaldienst (Zins und Tilgung) lang-, mittel oder kurzfristig tragbar ist.

Kennzahl	Begriffsdefinition Beschreibung
9270	<b>Eigenkapitalquote in v. H.</b> Eigenkapital zuzüglich Einlagen der stillen Gesellschafter und 50 % igem Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages (Kennzahl 9041) bezogen auf das Gesamtkapital (Kennzahl 2000).
9280	<b>Anlagenintensität in v. H.</b> Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Kapital im abnutzbaren Anlagevermögen (Gebäude- und Maschinenvermögen) gebunden ist. Eine hohe Anlagenintensität stellt eine hohe Fixkostenbelastung dar und erhöht das Risiko der Anlagenentwertung durch den technischen Fortschritt. Außerdem verringert sie die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an sich ändernde Marktbedingungen.
9281	<b>Veralterungsgrad abnutzbares Anlagevermögen in v. H.</b> Der Veralterungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis des Buchwertes und des historischen Anschaffungswertes des abnutzbaren Anlagevermögens (Gebäude- und Maschinenvermögen). Je niedriger der Veralterungsgrad ist, desto älter sind die Anlagegüter bzw. umso mehr Zeit der Nutzungsdauer ist abgelaufen. Wenn diese Kennzahl weit unter 50 % fällt, kann sie anzeigen, dass der Betrieb existenznotwendige Ersatzinvestitionen unterlassen hat.
9292	<b>Fremdkapitaldeckung II in v. H.</b> Deckungsgrad des Fremdkapitals durch Anlagevermögen (ohne Boden und Gebäude), Tier- und Umlaufvermögen. Dient zur Kennzeichnung des finanziellen Spielraums und der Stabilität eines Betriebes. Bei einem Wert über 100 % ist eine Deckung des Fremdkapitals durch relativ kurzfristig liquidierbares Vermögen gegeben.
9314	<b>Nettverbindlichkeiten in EUR / ha LF</b> Verbindlichkeiten lt. Passiva (Kennzahl 3500) abzüglich Finanzumlaufvermögen (Forderungen, Wertpapiere und Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) am Ende des Geschäftsjahres.
9315	<b>Veränderung der Nettverbindlichkeiten in EUR / ha LF</b> Nettverbindlichkeiten (Kennzahl 9314) Ende des Geschäftsjahres minus Anfang des Geschäftsjahres.
9317	<b>Tilgung lang- und mittelfristiger Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten in EUR / ha LF</b> Die im Geschäftsjahr getilgten Beträge von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr.
9318	<b>Tilgung von Verbindlichkeiten gesamt (incl. Vermögensauseinandersetzung u. Altschulden) in EUR/ha LF</b> Die gesamten im Geschäftsjahr getilgten Beträge. Dies betrifft sowohl die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als auch der Altschulden sowie Zahlungen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung.
9319	<b>Tilgung von Altschulden und Vermögensauseinandersetzung in EUR / ha LF</b> Die gesamten im Geschäftsjahr getilgten Altschulden und Zahlungen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung.
9502	<b>Gesamteinkommen in EUR / Betrieb</b> Gewinn zuzüglich Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit des Betriebes einschl. Lohnzahlungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb an die nichtentlohnten Arbeitskräfte plus Einkünfte aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung, aus sonstigen steuerpflichtigen Einkünften sowie erhaltene Einkommensübertragungen (Kinder-, Arbeitslosen-, Vorruhestandsgeld usw.).
9503	<b>Verfügbares Einkommen in EUR / Betrieb</b> Gesamteinkommen (Kennzahl 9502) abzüglich privater Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sowie geleisteter Einkommensübertragungen (Unterhaltszahlungen, Altenteiler usw.). Das verfügbare Einkommen abzüglich der Entnahmen für Lebenshaltung gibt Auskunft über die Möglichkeiten der betrieblichen und privaten Vermögensbildung.
9601	<b>Liquidität 1. Grades in v. H.</b> Verhältnis zwischen verfügbaren Zahlungsmitteln (Bankguthaben, Kasse) und kurzfristigen Verbindlichkeiten jeweils am Bilanzstichtag. Es verdeutlicht die Fähigkeit, bestehenden kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages in bar nachzukommen (Barliquidität). Anzustreben ist ein Wert von über 100 %.